

Weitere sozialrechtliche Informationen sowie Ratgeber zum kostenlosen Download finden Sie stetig aktualisiert unter www.betanet.de.

© 2023 beta Institut gemeinnützige GmbH | Kobelweg 95, 86156 Augsburg | www.betanet.de

Demenz > Entlastung Angehöriger

1. Das Wichtigste in Kürze

Die Pflege oder Betreuung eines Menschen mit Demenz kann die Angehörigen erheblich belasten. Verschiedene Angebote, die Leistungen der Pflegeversicherung, hilfreiche Informationen und Selbsthilfegruppen können für Entlastung sorgen.

2. Gesprächskreise für Angehörige

Da Demenz eine sehr häufige Krankheit ist, gibt es in fast allen Städten und Gemeinden Gesprächskreise für pflegende Angehörige, oft auch speziell für Angehörige von Demenzbetroffenen. Dort treffen sich Angehörige und tauschen ihre Erfahrungen aus.

Die Betreuung und Pflege bei Demenz ist für die pflegenden Angehörigen äußerst anstrengend und oft auch schmerzlich. Der Mensch, den man Jahrzehnte gekannt hat, hat sich grundlegend verändert. Oft müssen pflegende Angehörige mit Wut, Aggression und der Tatsache fertig werden, dass der früher so vertraute Mensch sie nicht mehr erkennt.

Eine Gruppe kann ein wichtiger Raum für belastete Angehörige werden, wo sie ihre Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit oder Trauer äußern können. Menschen, die ähnliche Erfahrungen machen, kann man sich in der Regel leichter öffnen, das Verständnis untereinander ist groß. Tipps und Erfahrungen können leichter von ebenfalls betroffenen Menschen angenommen werden.

Neben Gespräch, Entlastung und Austausch vermitteln diese Gruppen oft auch Informationen zum Krankheitsbild, zu Behandlungsmöglichkeiten und zu Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige.

Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen für Demenz siehe unten.

3. Betreuungsgruppen und Helferkreise

Betreuungsgruppen sind Angebote für Demenzerkrankte, wo diese für einige Stunden betreut und beschäftigt werden. Ziel ist, den Angehörigen auf diese Weise freie Zeit zur eigenen Verfügung zu geben. Anbieter sind meist Wohlfahrtsverbände oder die lokalen oder regionalen Gruppen der Deutschen Alzheimergesellschaft, Kontakte unter www.deutsche-alzheimer.de > [Über uns](#) > [Mitgliedsgesellschaften der DAIZG](#) .

Ehrenamtliche Helfer sind geschulte Laien, die stundenweise zum Patienten nach Hause kommen und sich mit ihm beschäftigen. Sie leisten keine Pflege, aber sie entlasten die pflegenden Angehörigen von der oft rund um die Uhr erforderlichen Aufsichtspflicht. Die sog. Helferkreise können z.B. über Selbsthilfegruppen oder [Pflegetützpunkte](#) gefunden werden.

4. Entlastungsmöglichkeiten der Pflegeversicherung

Wenn Demenzkranke einen [Pflegegrad](#) haben, können folgende Entlastungsmöglichkeiten in Frage kommen:

- [Tages- und Nachtpflege](#) für die zeitweise Betreuung und Pflege
- [Kurzzeitpflege](#) für eine vorübergehende vollstationäre Pflege
- [Ersatzpflege](#) bei Verhinderung der pflegenden Angehörigen, z.B. bei Krankheit oder Urlaub
- [Pflegegeld](#) zur finanziellen Unterstützung der pflegenden Person
- [Kombinationsleistung](#) für teilweise Unterstützung durch [ambulante Pflegedienste](#)
- [Entlastungsbetrag](#) , z.B. zur Finanzierung von ambulanten Betreuungsleistungen

Näheres zu Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige unter [Pflegerische Angehörige > Entlastung](#) .

Details zur häuslichen Pflege bei Demenz unter [Demenz > Pflege zu Hause](#) .

4.1. Praxistipp

Durch die Änderungen des [Terminservice- und Versorgungsgesetzes \(TSVG\)](#) wird das Angebot von ambulanten Betreuungsdiensten erweitert. Ambulante Betreuungsdienste können seit Mai 2019 auch als [Pfleagesachleistung](#) abgerechnet werden, wenn Demenzkranke mindestens Pflegegrad 2 haben. Näheres zu den Voraussetzungen und der <https://www.betanet.de/pdf/1401>

Beantragung eines Pflegegrads unter [Pflegeantrag- und Pflegebegutachtung](#) .

5. Betreuer Urlaub

Urlaub kann Angehörigen die beste Erholung bieten, doch viele möchten ihre demenzerkrankten Angehörigen nicht für längere Zeit in fremde Hände geben. Zunehmend werden für dieses Bedürfnis Urlaubsmöglichkeiten geschaffen, die kombinierte Wohn- und Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz und ihre urlaubsreifen Angehörigen machen.

Informationen zu konkreten Urlaubsorten bietet z.B. die Deutsche Alzheimer Gesellschaft unter www.deutsche-alzheimer.de > [Unterstützung](#) > [Entlastungsangebote](#) .

6. Pflegezeit und Familienpflegezeit

Pflegende Angehörige können unter bestimmten Voraussetzungen eine Auszeit von der Berufstätigkeit nehmen oder die Arbeitszeit reduzieren. Näheres unter:

[Pflegezeit](#)

[Familienpflegezeit](#)

7. Praxistipps

- Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend bietet Informationen, Filme und hilfreiche Adressen für Angehörige unter www.wegweiser-demenz.de > [Alltag und Pflege](#) > [Pflegerische Angehörige](#) .
- Die Deutsche Seniorenstiftung Gesellschaft bietet im "Leitfaden für Angehörige von Menschen mit Demenz in der häuslichen Umgebung" Informationen zu Handlungsmöglichkeiten für den Alltag mit Erkrankten an, Download unter www.deutsche-seniorenstiftung.de/demenzleitfaden.php .
- Das Zentrum für Qualität in der Pflege bietet den Ratgeber "Demenz. Anregungen für Partnerinnen und Partner", Download unter www.zqp.de/ratgeber .
- Die App "Alzheimer [&] YOU" informiert Jugendliche über Demenz und gibt Tipps zur aktiven Alltagsgestaltung mit Menschen mit Demenz. Nähere Informationen unter www.alzheimerandyou.de .

8. Informationen und Adressen

Folgende Organisationen bieten Betroffenen mit Demenz und ihren Angehörigen Hilfen und Informationen:

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.

Friedrichstr. 236, 10969 Berlin

Telefon: 030 2593795-0

Alzheimer-Telefon: 030 2593795-14 (Mo–Do 9–18 Uhr, Fr 9–15 Uhr)

Fax: 030 2593795-29

E-Mail: info@deutsche-alzheimer.de

www.deutsche-alzheimer.de

Wegweiser Demenz

Internetportal des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zum Thema Demenz

www.wegweiser-demenz.de

Alzheimer Forschung Initiative e.V. (AFI)

Stiftung Alzheimer Initiative gGmbH (SAI)

Kreuzstr. 34, 40210 Düsseldorf

Telefon: 0211 862066-0 oder 0800 2004001

Fax: 0211 862066-11

E-Mail: info@alzheimer-forschung.de

www.alzheimer-forschung.de

Demenzhilfe Deutschland

Dr. med. Klaus-Christopher Amelung

Frankfurter Str. 41, 65824 Schwalbach

E-Mail: kontakt@demenzhilfe-deutschland.de

Deutsche Expertengruppe Dementenbetreuung e.V.

Pastorenweg 1, 27389 Fintel
Telefon: 03221 1056979
E-Mail: info@demenz-ded.de
www.demenz-ded.de

Kompetenznetz Demenzen (KND e.V.)

Prof. Dr. Oliver Peters, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Benjamin Franklin
Hindenburgdamm 30, 12203 Berlin
Telefon: 030 450 540 077
Fax: 030 450 540 997
info@kompetenznetz-demenzen.de
www.kompetenznetz-demenzen.de

Aktion Demenz e.V.

Karl-Glöckner-Str. 21 e, 35394 Gießen
Telefon: 0641 99232-06
Mobil: 01577 2888378
Fax: 0641 99232-19
E-Mail: info@aktion-demenz.de
www.aktion-demenz.de

Netzwerkstelle "Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz"

BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V.
Noeggerathstraße 49, 53111 Bonn
Telefon: 0228 249993-32
Fax: 0228 249993-20
E-Mail: netzwerkstelle@bagso.de
www.netzwerkstelle-demenz.de

9. Verwandte Links

Weitere Information unter [Demenz](#) .

[Ratgeber Demenz](#) zum kostenlosen Download.

[Demenz > Symptome Verlauf Diagnose](#)

[Demenz > Finanzielle Hilfen](#)

[Demenz > Freiheitsentziehende Maßnahmen](#)

[Demenz > Autofahren Führerschein](#)

[Demenz > Pflege stationär](#)

[Demenz > Pflege zu Hause](#)

[Demenz > Umgang mit der Erkrankung](#)